

Presserklärung

des Kreisverbandes DIE LINKE. Nordoberpfalz (Gebiete: Weiden und die Landkreise Neustadt an der Waldnaab und Tirschenreuth)

Der Kreisverband DIE LINKE. Nordoberpfalz rief am 04.09.2022 zu einer spontanen Mahnwache in Weiden in der Oberpfalz auf.

Die Preise für Lebensmittel, Kraftstoffe, Gas und Strom sind enorm gestiegen – die Löhne nicht. Immer mehr Menschen können sich immer weniger leisten!

Die Gasumlage des Grünen Wirtschaftsministers Habeck ist die unsozialste Maßnahme einer Bundesregierung seit Einführung von Hartz IV. Auf berechnete Ängste, im Winter könnten viele sich das Heizen der Wohnung nicht mehr leisten, antworten Regierungspolitiker mit absurden Ratschlägen: Weniger duschen, lieber den Waschlappen nehmen. Was für ein Hohn!

Die Gasumlage der Bundesregierung ist ein Verarmungsprogramm für einen Großteil der Bevölkerung. Die Gaspreise werden weiter steigen, wie auch die Heizöl- und Spritkosten. Gleichzeitig haben die Energiekonzerne in den letzten Monaten riesige Übergewinne auf unser aller Rücken gemacht und nutzen die Krise absolut schamlos aus. Als ob das nicht schon Wahnsinn genug wäre, so sollen jetzt mit der Gasumlage auch noch die gigantischen Gewinne der Energiekonzerne abgesichert werden. Immer mehr Menschen haben Angst um ihre Existenz, weil marktgläubige Regierungen sowie die extreme Rechte auf soziale Gerechtigkeit und gesellschaftliche Solidarität pfeifen.

Kleinere und mittlere Unternehmen stehen vor der gleichen Problematik. Wenn die Regierung nicht sofort reagiert, droht eine Pleitewelle, die ihresgleichen sucht. Ein Bäcker veröffentlichte seine Gasabrechnung. Anstatt wie bisher knapp 730 € für Strom, schlägt jetzt für die gleiche Menge, mit unfassbaren 2600 € zu buche. Die Preise steigen so schnell, dass auch Frisöre und weitere Dienstleister diese Preiserhöhungen nicht weitergeben können. Wer könnte sich solche Preise schließlich überhaupt noch leisten! Die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten warnte kürzlich vor einem massiven Verlust der Kaufkraft für die Nordoberpfalz.

Und was macht die Regierung?

Bodo Ramelow, Ministerpräsident der LINKEN in Thüringen, hat hierzu eine klare Meinung: „Die Regierung führt eine Gasumlage ein und debattiert anschließend tagelang darüber, ob darauf auch die Mehrwertsteuer fällig wird. Aber erst drei Tage später sagt der Kanzler dann, dass die Mehrwertsteuer auf die Umlage abgesenkt wird. Warum wurde das nicht gleichzeitig miteinander verbunden? Das ist doch rein handwerklich ein grottenschlechtes Management! Gleichzeitig laufen das 9-Euro-Ticket und der Tankrabatt aus. Die Benzinpreise explodieren, Autofahrer stehen verunsichert an den Tankstellen.“

Wir fordern deshalb:

1. Weg mit der unsozialen Gasumlage!
2. Einführung einer Übergewinnsteuer: Mit den gigantischen Krisengewinnen der Großkonzerne die Mehrheit entlasten. Direkte finanzielle Unterstützung von Haushalten mit niedrigen und mittleren Einkommen, sowie deutliche Erhöhung von Hartz IV-Sätzen.
3. Deckelung der Preise auf Energie und wichtige Lebensmittel.
4. Verbot von Gas- und Stromsperrungen und Einführung eines Grundkontingents Gas und Strom für jeden Haushalt.
5. 9-Euro-Ticket auf Dauer

Bei Fragen und/oder Anregungen wenden Sie sich jederzeit gerne an mich.

Mit solidarischen Grüßen

Stefan Lobinger

Kreisvorsitzender DIE LINKE. Nordoberpfalz